

blat ist die selige Hoffnung: Die rosinfarbe Setzen ist das rosinfarbe Blut Christi/das sind unsere Rubinen/in solchem herrlichen Schmuck/ im Kleide der Gerechtigkeit und Rock des Heils sollen wir nun anbeten Christum unsern König/und ihm dienen.

4. Zum wahren Gottesdienst gehöret auch/das ihn alle Welt fürchte. Sir. 2. Die Furcht des Herrn ist der rechte Gottesdienst/die behütet/und machet das Herz fromm/denn wer ohne Furcht fährt/der kan Gott nicht gefallen/und seine eigene Frechheit wird ihn stürzen: Gott kindlich fürchten/ist mit Liebe und herzlichlicher kindlicher Demuth sich Gott unterwerffen/für seinen heiligē Augen erniedrigen/sich hüten/das man Gott nicht erzürne in Gedanken/Worten und Wercken/und Gottes Gegenwart an allen Orten scheuen/ diß ist der Weisheit Anfang/Psal. 111. Sirach. 1. Eine Wurzel der Weisheit/ und ihre Zweige grünen ewiglich/Freude und ein ewiger Schatz.

5. Christi Reich ist so weit die Welt ist. Das ist sein Gnaden-Reich in unsern Herzen/Friede und Freude im heiligen Geist/und ist inwendig in uns/ein wunderbarlich verborgen Reich/da lebet er/tröstet/stärket/sieget/überwindet Sünde/Tod/Teufel und Hölle/denn gleich wie er allein außser uns überwunden hat/oder in seiner Menschheit gesieget/also will er nun in uns leben/herrschen/siegen/und sein ganzes Reich und Wesen in uns haben. Welcher König ist/der so ein adelich tugendhaftig Reich hat in den Herzen der Menschen/ als Christus/denn wo er nicht lebet/regieret/herrschet/sieget/überwindet in uns/und wir in ihm/so ist er uns nichts nütze. Darum muß er sein Reich in uns haben.

6. Des soll sich nun Himmel und Erde freuen. Das gehöret auch noch zum schönen Gottesdienst des Herrn/ihm mit Freuden dienen. Ps. 110. Nach deinem Sieg wird dir dein Volk willig-

lich opfern im heiligen Schmuck. Psal. 54. So will ich dir ein Freuden-Offer thun/und deinem Namen danken/das er so tröstlich ist. Wenn die Schrift eine grosse Freude beschreiben will/so führet sie alle Creaturen ein/wie alhier Himmel/Erden/Meer/Bäume im Walde. Das hat diese Ursache: Denn 1. Gott der Vater hat seinem Sohn alles unterworffen. 2. Durch ihn ist alles versöhnet. 3. Los gemachet vom Fluch/und gesegnet. 4. Die Creatur freuet sich/den Kindern Gottes zu dienen. Alle Creaturen freuen sich/das Christus ist Mensch worden/denn durch ihn ist alles versöhnet/was im Himmel und auff Erden ist/Gott hat ihm alles unter seine Füße gethan/er ist ein Herr über alle Creaturen/hat den Fluch aufgehoben/und wird die Creaturen los und frey machen von der Eitelkeit/welche mit Angst darauß warten/auff die Offenbarung der Kinder Gottes. Dessen hat S. Paulus Rom. 8. viel herrliche Argumenta. Beweise. 1. Die Creatur wird frey werden vom Dienst des vergänglichlichen Wesens. 2. Sie ist der Eitelkeit unterworffen auff Hoffnung. 3. Sie wartet auff die Offenbarung der Kinder Gottes. 4. Sie sehnet sich und ängstet sich mit uns.

7. Rechtlich gehöret das noch zum wahren Gottesdienst: Auff seine herrliche Erscheinung des letzten Gerichts warten. Wie S. Paulus sagt/nicht allein wir/sondern alle/die seine Erscheinung lieb haben. Und wie dieser Psalm saget: Er kömmt/zurichten den Erdboden/ mit Gerechtigkeit/ und die Völker mit Wahrheit. Das ist alles durch das Evangelium geschehen/ dadurch alle Abgötterey/falsche Lehre/Lügen und Irthum gerichtet/verdammet und überzeuget ist/und wird an jenem Tage die Execution/Vollziehung folgen/das Gericht des Gesetzes und Evangelii/des Fluchs und Segens. Wer nicht gläubet/der ist schon gerichtet.

Die erste Predigt / über den sieben und neunzigsten Psalm.

Von der letzten Zukunft des Herrn zum Gericht/wie es am jüngsten Tage werde hergehen.

Der Herr ist König/des freue sich das Erdreich/und seyn frölich die Inseln/so viel ihr ist. 2. Wolcken und Tuncel ist um ihn her/Gerechtigkeit und Gericht ist seines Stuls Fästung. 3. Feuer gehet für ihm her/und zündet an umher seine Feinde. 4. Seine Blitzen leuchten auff dem Erdboden/das Erdreich sibet und erschrickt. 5. Berge zuschmelzen wie Wachs für dem Herrn/für dem Herrscher des ganzen Erdbodens. 6. Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit/und alle Völker sehen seine Ehre. 7. Schämen müssen sich alle/die den Bildern dienen/und sich der Gözen rühmen/betet ihn an alle Götter. 8. Zion höret es/und ist froh/und die Töchter Juda sind frölich/Herr! über deinem Regiment. 9. Denn du/Herr! bist der Höchste in allen Landen/du bist sehr erhöht über alle Götter. 10. Die ihr den Herrn liebet/hasset das Arge/der Herr bewahret die Seelen seiner Heiligen/von der Gottlosen Hand wird er sie erretten. 11. Dem Gerechten muß das Licht immer wieder auffgehen/und Freude den frommen Herzen. 12. Ihr Gerechten/freuet euch des Herrn/und danket ihm/und preiset seine Herrlichkeit.

Mal. 4. Siche/es kömmt ein Tag/der brennen soll/wie ein Ofen/da werden alle Berächter und Gottlosen Stroh seyn/ und der zukünftige Tag wird sie anzünden/ spricht der Herr Zebaoth/und wird ihnen weder Wurzel/noch Zweig lassen. Euch aber/die ihr meinen Namen fürchtet/soll auffgehen die Sonne der Gerechtigkeit/und Heil unter seinen Flügeln. Diß ist

ist